

Organisationen stellen sich vor:

Das 'Poorani Frauenzentrum' wurde im Mai 1989 inmitten der Turbulenzen der militärischen Auseinandersetzungen, des Vernichtungskrieges unter den tamilischen militanten Gruppen und der Besetzung durch die indischen Truppen (IPKF) in Jaffna gegründet. Als Folge der Kriegssituation, die nun schon fast zehn Jahre andauert, wurden viele Frauen in sozialer, wirtschaftlicher und psychologischer Hinsicht in Mitleidenschaft gezogen, ja sogar in Armut gestürzt, und führten ihr Leben in einer Atmosphäre von Ruhelosigkeit und Depression. Während dieser kritischen Zeit wurde 'Poorani' so organisiert, daß notleidenden Frauen geholfen werden konnte, ihre fundamentalen Rechte sicherzustellen.

'Poorani' ist inzwischen in der örtlichen Gemeinschaft fest etabliert als ein Zentrum für Frauen, das mit der Perspektive für eine Entwicklung über die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Krise hinaus in die Zukunft sieht. Seine vorrangigen Zielsetzungen in dieser Hinsicht sind:

- Frauen dadurch zu helfen, daß ihnen, wenn nötig, ein Zufluchtsort gewährt wird. Einrichtungen zu fördern, in denen Frauen in integrierter Form medizinische Hilfe, Beratung, förmliche Berufs- und andere Ausbildung sowie die Förderung von Fähigkeiten angeboten wird, die zur Einkommensbeschaffung dienen.

- Die Bildung von Frauenbasisgruppen anzuregen und zu unterstützen sowie ihre Hilfe zu gewinnen, um die weitreichenderen Ziele des Zentrum umzusetzen.

- Sich ganz darauf einzulassen, die physischen, sozialen und ökonomischen Bedingungen zu untersuchen, die Apathie und Abhängigkeit bei Frauen erzeugen. Eine Verpflichtung, die Frauen unterstützen und dabei ermutigen wird, die Verantwortung für ihr Leben in ihre eigenen Hände zu nehmen und aktive Mitglieder der Gesellschaft zu sein.

'Poorani' ist eine parteipolitisch ungebundene Organisation, die glaubt, daß die verschiedenen ethnischen Gruppen Sri Lankas in Harmonie und Gerechtigkeit miteinander leben können. Da sie kein hierarchisches Ver-

waltungssystem besitzt, beruht die Arbeit auf den kollektiven Entscheidungen der Frauen.

Das Zentrum ist zur Zeit mit 30 Frauen und einem Kleinkind belegt. Die Wohnangelegenheiten des Zentrums werden von einem wöchentlich tagenden 'Haustreffen' organisiert und entschieden, das auch ein Forum bietet, Probleme zu diskutieren, wie sie im Kontext der allgemeinen Grundsätze und der Gesamtphilosophie des Zentrums anfallen. Mit 23 Frauengruppen, die sich in den benachbarten Dörfern gebildet haben, finden regelmäßige Treffen statt, bei denen die Frauen ihre Bedürfnisse und die ihrer Dörfer ansprechen.

Das Zentrum unterhält auch einen Kindergarten für etwa 50 Kinder, die aus den benachbarten Dörfern kommen, und versorgt sie mit einem Mittagessen. Die Frauen, die zur Arbeit oder wegen anderer Angelegenheiten ihr Zuhause verlassen müssen, kommen in das Zentrum und lassen ihre Kinder dort.

Das Zentrum versucht, Fähigkeiten und Ausbildung in handwerklichen Bereichen zu fördern, die bisher als untauglich für Frauen angesehen wurden, zum Beispiel im Maurer- oder Klempnerhandwerk, beim Schreinern und Reparieren von elektrischen Anlagen. Einige der Frauen aus dem Zentrum sowie aus den Dörfern haben sich eingeschrieben, um sich im örtlichen 'Technical College' einer Ausbildung in den genannten Bereichen zu unterziehen. Obwohl der erneute Beginn militärischer Auseinandersetzungen die Programme verzögert hat, haben wir vor, den frühestmöglichen Termin für ihre Wiederaufnahme wahrzunehmen.

'Poorani', das Frauenzentrum im vom Kriege zerrissenen Jaffna, ist entschlossen, sein Programm fortzusetzen, Frauen zu neuen Fähigkeiten zu verhelfen, auch wenn es sich den zahlreichen Problemen gegenüber sieht, die Krieg und militärische Auseinandersetzungen mit sich bringen.

Anschrift: Poorani Womens Centre, Uduvil, Jaffna, Sri Lanka. Bankverbindung: Commercial Bank, City Branch, Colombo, 01/5269245/01.

Fragestellungen haben während dieser Zeit stattgefunden. Aber solche Versuche führten nicht zu einer Bewußtseinsbildung bei Frauen im Hinblick auf ihre Belange. Die von Männern dominierten Bewegungen, ihre Gleichgültigkeit gegenüber der Sache der Frauen und, wichtiger noch, die fehlende Akzeptanz auf Seiten der patriarchalischen Gesellschaft, beeinträchtigten die Versuche der Frauen. Es gab jedoch Versuche von Frauen die versuchten, ihren Rechten und ihrer Meinung inner-

halb der Bewegungen Geltung zu verschaffen. Darüber hinaus gab es zumindest bei einigen wenigen Frauen Klarheit darüber, daß Frauen ihre Emanzipation nicht durch nationale Befreiung erreichen können. Sie sahen im Frauenkampf eine permanente Auseinandersetzung mit den materiellen und ideologischen Aspekten der patriarchalischen Struktur.

(Übersetzung: Franz-Josef Conraths)